

en Augenblicke  
erwartete Con-  
mentreffen mit  
ma und Papa  
er Knabe, da  
ma folgt.)

Das Calwer Wochen-  
blatt erscheint wöchent-  
lich zweimal, nämlich  
Mittwoch u. Samstag.  
Abonnementpreis halb-  
jährlich 54 fr. durch die Post  
bezogen in Württemberg  
1 fl. 15 fr. — Einzelne  
Nummern kosten 2 fr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man  
bei der Redaktion, aus-  
wärts bei den Boten  
oder dem nächstgelegenen  
Postamt. — Die  
Einrückungsgebühr be-  
trägt 2 fr. für die drei-  
spaltige Zeile oder deren  
Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 48.

Samstag, den 21. Juni.

1862.

Calw.

## Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins.

Der Ausschuss dieses Vereins glaubt die Zwecke desselben wesentlich zu fördern, namentlich ein lebendigeres Interesse für denselben zu erwecken, wenn er von Zeit zu Zeit in einzelnen Orten des Bezirks größere Versammlungen veranstaltet, in welchen allgemeine Fragen von größerer Wichtigkeit besprochen werden, und bei denen der Verein zugleich Gelegenheit findet, sich von dem Stande der landwirthschaftlichen Cultur in den verschiedenen Theilen des Bezirks Kenntniß zu verschaffen.

Die erste dieser periodisch wiederkehrenden Versammlungen wird für die Waldseite des Bezirks, wozu ein für allemal alle diejenigen Gemeinden gerechnet werden, in denen keine Dreifelderwirthschaft üblich ist, am Dienstag, den 24. Juni (Johannis-Feiertag), in Oberfollwangen im Gasthaus zum Hirsch, von Nachmittags 12 Uhr an abgehalten werden.

An den Verhandlungen wird ohne Zweifel Herr Schäferi-Inspektor Friß von Stuttgart, dessen Besuch im Bezirke von der hohen Centralstelle für Landwirthschaft in Aussicht gestellt ist, Antheil nehmen, da eine Einladung deshalb an denselben ergangen ist.

Die Gegenstände der Verhandlung sind folgende:

- 1) Die Gründung von Musterwirthschaften auf dem Walde, mit Beziehung auf die vom Vereine hierfür ausgesetzten Preise und aufgestellten Bedingungen;
- 2) Die bisherigen Ergebnisse der Einführung des Montafuner Viehstammes und Berathung der Frage, ob die Anschaffung von weiteren Originalthieren wünschenswerth ist;
- 3) Vortrag über die Bienezucht, resp. Bericht über die Rottenburger Versammlung des Vereins für rationelle Bienezucht.

Die Verhandlungen über diese Gegenstände beginnen präcis um 1 Uhr.

Indem nun der Ausschuss des landw. Vereins dies zur öffentlichen Kenntniß bringt, ladet er nicht nur die Bauern der Walde, sondern auch die Mitglieder des Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme an der Versammlung ein, und glaubt sich nicht bloß mit Rücksicht auf den allgemeinen Werth solcher Versammlungen, sondern auch mit Rücksicht auf die besondere Wichtigkeit der zu besprechenden Fragen eines lebhaften Besuchs versichert halten zu dürfen.

Aus Auftrag des landw. Bezirksvereins:

Calw, den 19. Juni 1862.

Der Secretär: E. Horlacher.

Der Vorstand: Oberamtmann Schippert.

Unter Hinweisung auf vorstehende Anzeige, nach welcher ich an dem für eine Versammlung hier bestimmt gewesenen Feiertag nun auswärts in Anspruch genommen bin, erlaube ich mir, die sich für das Rottenburger Programm interessirenden Bienensreunde unseres Bezirks, welche obige Versammlung voraussichtlich nicht besuchen können, auf morgenden Sonntag, den 22. d. h. Nachmittags um 3 Uhr, zu einer Zusammenkunft in das dazu bereit gehaltene Local im Schiff hier freundlichst einzuladen. A. Ansel-

### Amtliche Bekanntmachungen.

An die Gemeinderäthe.

Die Verzeichnisse über die Amtsvergleichungskosten — vergl. Verwaltungs-Edikt §. 85. — sind binnen 8 Tagen mit den erforderlichen Beweis-Urkunden an die Oberamtspflege einzusenden.

Calw, 17. Juni 1862.

Kön. Oberamt.

Schippert.

Calw.

An die Orts-Vorsteher, in deren Gemeinden sich Invaliden befinden, welche aus der Kriegs-Ministerial-Kasse Gehalte beziehen.

Die ihnen zukommenden gedruckten Zeugnisse sind auf 1. Juli 1862 auszufertigen und den Invaliden einzuhändigen. Letztere haben dieselben am

Mittwoch, den 2. Juli,

Vormittags von 7 bis 10 Uhr,

der Oberamtspflege persönlich zu übergeben.

Den 14. Juni 1862.

Kön. Oberamt.

Schippert.

22).

Calw.

### Fahrniß-Verkauf.

Die zur Verlassenschaftsmasse der Oberhard Schiele, Tuchmachers Wittve Sophie, geb. Beck, gehörige Fahrniß durch alle Auktionen, wird am

Montag, den 23. Juni,

Vormittags von 7 Uhr an,

in der Wohnung der Verstorbenen, im Biergäßle, im öffentlichen Aufstreich verkauft werden, wozu man die Kaufliebhaber einladet.

Den 14. Juni 1862.

Kön. Gerichtsnotariat.

Gehring.

33).

Calw.

### Holz-Verkauf

am Montag, den 23. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Calw:

aus dem städtischen Waldtheil Altweg:

309 Stämme Lang- und Klobholz mit

26,987,8 C.

111 Stämme Lang- und Klobholz, Scheid-

holz, mit 2715,8 C.

Näheres bei Stadtförster Schapp.

Calw, 7. Juni 1862.

Im Namen des Gemeinderaths:

Stadtschultheiß Schuldt.

Wildberg.

### Holz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Wildberg verkauft am

Donnerstag, den 26. Juni d. J.,

Vormittags von 7 Uhr an,

in dem Stadtwald Altmändwäldle u. Gemeinberg

550 Stück eichene Wagnerstangen von

12—25' lang,

100 Stück Eichen von 12—38' lang, 5—18"

mittlerem Durchmesser,

1 Eiche mit 168 C.,

50 Stämme tannenes Langholz vom 40r

abwärts,

4 tannene Säglöge von 10—13" mitt-

lerem Durchmesser,

180 tannene Stangen von 20—40' lang,

4—6" mittlerem Durchmesser.

Die Zusammenkunft ist bei dem Rath-

haus in Wildberg um obige Zeit.

Waldmeister Haarer.



Breitenberg.  
**Bau=Afford.**

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt die Wiederherstellung des theilweise zerstörten Brückchens im Thal unterhalb der Glasmühle im Afford zu vergeben, wovon sich der Ueber-schlag berechnete wie folgt:

- a) Maurerarbeit 77 fl. 45 kr.
  - b) Zimmerarbeit 24 fl. 12 kr.
- 101 fl. 57 kr.

Es werden nun Affords-Liebhaber zur Verhandlung auf

Donnerstag, den 26. Juni,  
Mittags 3 Uhr,  
auf's Rathhaus nach Breitenberg eingeladen.  
Aus Auftrag:

2)1. Werkmeister Werner.

**A f f o r d.**

Am Donnerstag, den 26. d. M.,  
Mittags 1 Uhr,  
wird die Reparation von ca. 20 Stück Fenstern in dem Schulhause auf dem Rathhause da-hier veraktordirt werden.

Simmohheim, den 17. Juni 1862.  
Schultheßenamt.  
Schwämle.

Hoffstett.

**Jagdrecht und Holz-Verkauf.**

Dienstag, den 24. Juni 1862,  
Morgens 8 Uhr,  
wird die hiesige Gemeindejagd auf 6 Jahre verpachtet und zu gleicher Zeit 16 1/2 Klafter Scheiterholz im öffentlichen Aufstreich gegen gleich baare Bezahlung im Wirthshaus zur Krone dahier verkauft.

Hoffstett, den 17. Juni 1862.  
Anwalt Wurster.

Oberkollwangen.

Am Montag, den 23. Juni d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden auf hiesigem Rathhaus  
**1 Kuh, sowie 1 trachtige Kalbel**  
auf dem Exekutionsweg zum Verkauf gebracht.  
Den 18. Juni 1862.  
Schultheßenamt.  
Lörcher.

**Außeramtliche Gegenstände.**

2)2. Liebenzell.

**Tanz-Unterhaltung.**

Morgenden Sonntag, den 22. d. M., findet bei dem Unterzeichneten **Tanz-Unterhaltung** bei vollständig besetzter guter Musik statt, wozu ergebenst einladet mit dem Bemerkens, daß für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt ist.  
A. Jungermann, Wern Bad.

2)1. Calw.  
Der Unterzeichnete empfiehlt eine schöne Auswahl von

**Deckelgläsern.**

J. Mayhöfer, Zinngießer.

**Theater-Anzeige.**

Samstag, den 21. Juni:  
**Der Vorbereitung zur morgen-den Vorstellung wegen bleibt das Theater für heute geschlossen.**

Sonntag, den 22. Juni:  
Zum ersten Male:  
**Spieler nicht mit Männerherzen,**  
oder:

**Mädchen, nehmt Euch beim Pho-tographiren in Acht!!**

Große Original-Posse in 3 Abtheilungen von Furtelraub.

Auf obige Posse erlaube ich mir ein ge-ehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam zu machen. Das neueste Produkt dramati-scher Literatur hat durch seiner unverwüsti-schen Humor, der durch dasselbe geht, sich in kurzer Zeit zu einem Kassenstück emporge-schwungen, das es an den Volkstheatern v. München, Wien, Dresden, Berlin, in kurzem Zeitraum die häufigsten Wieder-holungen erlebte. Ich habe keine Kosten ge-scheut, um dasselbe anzuschaffen und es dem geehrten Publikum vorführen zu können, und indem ich für ein fleißiges Einstudiren Sorge getragen, kann ich Jedem einen ergöglichen Abend zusichern und sehe daher einem recht zahlreichen Besuch entgegen. **J. Winter.**

\*\*\*\*\*:\*\*\*\*\*:\*\*\*\*\*  
Zu der am Dienstag, den 24. rief, im „Badischen Hof“ stattfindenden Hochzeit des Herrn Seitz und seiner Fr. Braut ladet deren Freunde und Bekannte herzlich ein  
G. Thudium.

Ein Mädchen von nicht unter 18 Jahren findet in der Krugfabrik der Unterzeichneten sogleich Anstellung.  
Dörenbach & Schaubert.

**Drahtstifte**

in allen Nummern, **Baustifte, Glaser-stifte und Sohlenstifte** in schöner Waare so in frischer Sendung angekommen.  
Die Preise stelle ich billigt.  
C. W. Heiler.

Langenbrand, Oberamts Neuenbürg.  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein neu-erbautes Wohnhaus sammt Scheuer und Schopf unter einem Dach, mit einem Morgen Baumgarten, 2 Morgen Wiesen, 4 1/2 Mor-gen Acker, sowie 2 Kühe, Wagen und Defo-nomie-Geschirr, am

Montag, den 7. Juli 1862, in seinem Wohnhaus zu versteigern.  
Carl Krauß, Schreiner.

Unter der Zeit kann auch ein Privat-Verkauf abgeschlossen werden. 3)1.

Biefselsberg.  
Unterzeichneter verkauft Montag, den 23. dieß,

**verschiedene Bäcker- u. Wirthschafts-Geräthschaften**, sowie allerlei Hausrath, worunter 2 Betten.

Adlerwirth Kusterer.

Nächsten Donnerstag  
**Turn-Verammlung.**

Morgenden Sonntag ist guter **Kirschen- und Heidelbeer Kuchen** zu haben bei Gottlob Haydt, Bäcker, in der Ledergasse.

Hof Lügenhardt.  
**Schaf-Waide.**

Diejenigen Schafbesitzer, welche wegen der hiesigen Raps- und sonstigen Stoppelwaide bei mir angefragt haben, verlaube ich mir zu Besprechung des Näheren auf Johannisfeiertag, Morgens 8 Uhr, hieher einzuladen.  
Schütz,  
Domänenpächter.

2)2. Calw.  
**Haus-Verkauf.**

Christian Scholpp, Gerber, bringt sein hinter dem Schlosser Mohr'schen Gebäude gelegenes Wohnhaus am Eingang der Badgasse am Montag, den 23. Juni, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in den öffentlichen Aufstreich. Die Liebhaber werden eingeladen.

2)1. Calw.  
**Besten'sche Patent-Sohlen**

aus der Fabrik von Gebrüder Wagner in Pforzheim sind zum Fabrikpreise zu haben bei  
Gottlob Stroh.

**H. Kulsheimer,**  
vis-à-vis dem Römischen Kaiser  
in Pforzheim,

empfehlst sein gut assortirtes Lager in **Oefen und Herden** für Holz und Steinföhlen, **Kochgeschirre** in Blech und Gusseisen, verzinkt und emailirt.

**Ein junger Mensch**

von 18-20 Jahren, der gut mit Pferden umzugehen weiß, und treu und fleißig ist, findet eine Stelle als Knecht; wo? sagt die Redaktion.

Stammheim.  
**Lehrling.** Der Unterzeichnete nimmt einen wohlherzo-genen Jungen in die Lehre auf.

2)2. Strienz, Schreiner.

**Magd = Gesuch.**

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Vieh umzugehen weiß und auch in den Haus-haltungsgeschäften nicht ganz unerfahren ist, findet gegen guten Lohn und gute Behand-lung bis Jakobi eine Stelle; bei wem? sagt die Redaktion.

Calw.  
**Eine gute Milchkuh**  
und eine **Kalbin** hat zu verkaufen  
Rothgerber Kappler.

Simmohheim.  
Beidem Unterzeichneten liegen zu 4 1/2 Procent

**1150 fl. Pfleggeld**  
gegen gef.liche Sicherheit zum Ausleihen parat.  
2)1. Jakob Mohr, Schreinerstr.

ragen worden

höflichst einula bereit erkläre.

Die Ka zu billigsten Pr Ca

Die U

wit und ohne I der Käufer auf wird nur selbst sichern wie tie

**Das G**

empfehlst sich in und sicher Ver Bei dieser ächt importiren Savannat

**Land**

Aufforderung gesezten Preis

Die Gene Olt. v. J. und haben beschlosse nerhalb der nä 1864, die me Feldwegen gen eines Gewande geschafften werd Kosten 2 Preis ein ein

zuzuerkennen. Indem nu des Bezirks, d üblich ist, mit Concurrenz, un des Vereins zu Melbung

festgesetzt.

Calw, den Der Se G. Hor



# Thuringia.

## Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Grundkapital fl. 3,250,000.

Nachdem mir von Seiten der Generalagentur in Stuttgart die Agentur obiger Gesellschaft für den hiesigen Bezirk übertragen worden ist, erlaube ich mir hiemit, dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und zum Abschluß von

### Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen

höflichst einuladen, indem ich mich zur Aushändigung ausführlicher Prospekte, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft jederzeit gerne bereit erkläre.

Die Lebensversicherungs-Geschäfte der Gesellschaft umfassen:

Kapital-, Renten- und Sparlassen-, Passagier- und Eisenbahnbeamten-Versicherungen, Kinder- und Altersversorgen, zu billigsten Prämien.

Calw, im Juni 1862.

Der Bezirks-Agent:

**C. A. Bub**, Buchbinder.

Die Unterzeichneten zeigen hiermit an, daß bei ihnen fortwährend nicht nur

### neue vollständige Betten

mit und ohne Matratzen, sondern auch einzelne **Bettstücke** zum Verkauf vorräthig sind, auch können dieselben nach Belieben der Käufer auf's Schnellste gefertigt und auf Verlangen in Gegenwart derselben gefüllt werden. Zu den **Betten** und **Matratzen** wird nur **selbstverfertigter Bettbarchent** und **Trilch bester Qualität** verwendet. Unter Zusicherung reellster Bedienung sichern wir tie billigsten Preise zu.

**Christoph Widmann**, Weber.  
**Gottlieb Widmaier**, Sattler & Tapezier.

Stuttgart.

## Das Commissionsgeschäft von Hermann Lanz

empfehlte sich insbesondere dem Gewerbestande zu Beforgung von Aufträgen aller Art, und sichert Verschwiegenheit, prompte Ausführung und billige Behandlung zu.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich auch mein **großes Cigarren-Lager** von acht importirten

Havannah und Manilla. Vorzüglich gute Sorten zu 4 fl. 24 fr., 4 fl. 48 fr., 5 fl. 36 fr. je per Hundert, sowie geringere Sorten zu 43 fr., 54 fr., 1 fl., 1 fl. 30 fr., 2 fl. u. s. f., zum Wiederverkauf für Wirthe geeignet.

**Hermann Lanz**,

Fürstenstraße, neben dem Posthof, zugleich Bureau des Arbeitgebers und des Plakatanzeigers.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbreteln zu haben bei

Bäcker Schiele.

Magold.

### Rauher = Gesuch.

Drei tüchtige Rauher oder Gesellen finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. 2/2. Johann Blum, Tuchschreinerstr.

Ein **Buchskinstuhl** sammt **Wechsel-laden** ist bei Bäcker Lutz um billigen Preis zu haben.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Aufforderung zur Bewerbung um die von dem Vereine ausgesetzten Preise für die Anlage von regelmäßigen Feldwegen.

Die Generalversammlung des landw. Bezirksvereins am 28. Okt. v. J. und der Ausschuß in seiner Sitzung am 25. März d. J. haben beschlossen, denjenigen 2 Gemeinden des Bezirks, welche innerhalb der nächsten 2 Jahre, d. h. von jetzt an bis ult. Sept. 1864, die meisten Fortschritte in der Anlage von regelmäßigen Feldwegen gemacht haben, wodurch jedem einzelnen Grundstücke eines Gewandes zu allen Zeiten freier Zutritt und freie Zufahrt geschaffen werden soll, als Beitrag zu den daraus entstehenden Kosten 2 Preise, und zwar

einen **ersten Preis** mit 100 fl. und  
einen **zweiten Preis** mit 50 fl.

zuzuerkennen.

Indem nun dieser Beschluß den Gemeinden auf der Gäußeite des Bezirks, d. h. denjenigen, in welchen die Dreifelderwirthschaft üblich ist, mitgetheilt wird, werden dieselben eingeladen, sich zur Concurrenz um obige Preise bei dem unterzeichneten Vorstände des Vereins zu melden, und wird als äußerster Termin für die Meldung

der 1. August d. J.

festgesetzt.

Im Auftrag des landw. Bezirksvereins Calw:  
Calw, den 18. Juni 1862.

Der Secretär:  
G. Horlacher.

Der Vorstand:  
Schippert, Oberamtmann.

### Theater-Notiz.

„Spielet nicht mit Männerherzen“ ist eine von den Possen, deren Inhalt und Stoff aus dem alltäglichen Leben herausgenommen und mit dem ergöglichsten Colorit versehen den Zuschauer zur größten Heiterkeit hinreißen muß. An und für sich besagt schon der Titel, daß die jungfräuliche Eitelkeit es ist, die den Verfasser der Posse anregte, dieselbe seinen Zeitgenossen vor die Augen zu führen und ihnen zugleich durch eine pikante Erfindung von Zufällen einen kleinen Spiegel zur Selbsterkenntniß vorzuhalten.

Ein Beweis der Vortrefflichkeit dieser Posse, die eigentlich mehr den Genre eines Lustspiels in sich trägt, mag dadurch sich bewähren, daß dieselbe in Wien am Volkstheater in einem Monate 20 mal repetirt werden mußte. Es bringt die Direction ein großes Opfer, indem sie uns diese Novität vorführt, da der Preis des Honorars für dieselbe sicherlich nicht klein ist. Ich halte es für meine Pflicht, meine Mitbürger auf diesen neuen Prüsslein ihres Kunstsinnes aufmerksam zu machen und wird mir Jeder nach gescheneher Aufführung Dank wissen. G. St...

### Die wohlthätigen Folgen der Buchführung.

(Aus den Skizzen der Jugendzeit von Th. Veger.)

Welch treffende Wahrheit liegt in dem Mißbrauch des Reichthums über den schlechten Haushalter in der heiligen Schrift? Welch eufende Warnung liegt hierin für jeden Familienvater, hausälterlich mit dem ihm Anvertrauten umzugehen, nicht in den Tag hineinzuleben, um dereinst gewissenhafte Rechenenschaft über sein Thun und Lassen geben zu können.

Die Buchführung gibt vor Allem dem Gewerbetreibenden eine genaue Uebersicht und klare Anschauung von dem Betrieb seiner

lung.

guter  
beerfuchen  
dt, Bäcker,  
bergasse.

de.

welche wegen  
Stoppelwaide  
be ich mit zu

gens 8 Uhr,  
Schüz,  
Anenpächter.

if.

Gerber, bringt  
er Mohr'schen  
Bohnhaus am

Juni,

en öffentlichen  
en eingeladen.

Sohlen

Wagner in  
ise zu haben  
tlob Stroh.

mer,  
Kaiser

ger in Defen  
Steinohlen,  
nd Gußeisen,

ensch

mit Pferden  
nd fleißig ist,  
wo? sagt die

Unterzeichnete  
nen wohlherzo-

Schreiner.

ch.

welches mit  
in den Haus-  
nerfahren ist,  
gute Behand-  
i wem? sagt

bfuh

ufen  
Kappler.

u 4/ Procent  
geld

gleichen parat.  
Schreinerstr.



Geschäfte, von dem Stand seiner baaren Geldmittel, von seinen eingegangenen Verbindlichkeiten, sowie von seinen Ansprüchen an Andere, und zeigt ihm am Schlusse des Jahres, ob durch seinen Fleiß etwas errungen wurde, oder ob er mit Verlust gearbeitet hat. Viele arbeiten Jahr aus Jahr ein unbekümmert um die Resultate ihrer Bemühungen, bis sie nach einer Reihe von Jahren in Folge ihrer gutmüthigen Sorglosigkeit ihren Ruin erblicken.

Dieses Unglück hätte gewiß beseitigt werden können, wenn sie ordentliche Rechnung geführt, sich von Zeit zu Zeit über den Gang ihres Geschäfts und ihrer Haushaltung Aufschluß verschafft und noch rechtzeitig zweckmäßigere Einrichtungen und größere Sparsamkeit eingeführt hätten.

Um Ordnung in seiner Rechnungsführung zu halten, genügen in der Woche 1—2 Stunden, und am Schlusse des Jahres 1—2 Tage.

Dieser geringe Zeitaufwand ist von so unberechenbarem Vortheil, und so nothwendig, um den Vorwurf abzuwenden, daß man sorglos in den Tag hinein gewirthschaftet habe. Der Handwerker ist sowohl seinem guten Namen als der pflichtgemäßen Sorge für seine Familie gewissenhafte Rechnung zu geben schuldig.

Außer dem Zeitaufwande, welchen die Anfertigung der Gewerbs-erzeugnisse erfordert, ist hauptsächlich auf den rechtzeitigen Eingang der Ausstände zu sehen, indem sonst wegen zu langen Anborgens Zinsen und somit Geld verloren geht. Man hat den Handwerker und zwar mit vollem Recht, bezüglich der Wechselfähigkeit dem Kaufmann gleich gestellt; aus diesem Grunde ist es auch Pflicht, daß Ersterer bei eintretendem Unglücksfalle sein Unverschulden darthun könne. Die Geschäftsbücher müssen nicht nur den Beweis einer redlichen oder unredlichen Geschäftsführung darthun, sondern sie dienen als Beweismittel bei bestrittenen Forderungen und sind daher der Gerichtsbehörde ein wichtiges Material zur Beurtheilung eines leichtsinnigen verschwenderischen Dahinlebens, sowie eines gewissenhaft schlechten und betrügerischen Geschäftsbetriebs.

Jedoch werden die Bemühungen der Handwerker in Betreff der Vermögensverwaltung nur dann Segen bringen, wenn auch die Frauen vom Geiste der Sparsamkeit, Häuslichkeit und Ordnungsliebe durchdrungen sind, und der Erfüllung ihrer Berufspflichten nachkommen.

Kann ein tüchtiger Handwerker durch Fleiß und Sparsamkeit zum Wohlstand gelangen, so wird er dieses viel leichter und sicherer erreichen, wenn Sparsamkeit und Sinn für Ordnungsliebe gleichfalls durch den Sinn seiner Ehegattin genährt und in ihrem Hause herrschend zu machen gesucht werden.

Aus diesem Grunde hat sich der Verfasser dieses Artikels schon mit einer Reihe von Jahren zur Ausgabe gemacht, Töchter von Handwerkern für die theoretischen Fächer des Gewerbebetriebs heranzubilden.

Die für sie hieraus erwachsenden Vortheile liegen sehr nahe und sind etwa folgende:

1) wird die Tochter des Handwerkers, wenn sie die Buchführung, die Schreibereien besorgt, mit den Einzelheiten des Gewerbes vertraut und lernt, mit welcher Mühe das Geld verdient wird; auf der andern Seite, welche Auslagen der Betrieb und die Haushaltung erfordert; dies erweckt Sinn für Sparsamkeit und schützt vor unnöthigen Ausgaben und übertriebenem Luxus;

2) ist es für den Gewerbetreibenden eine große Erleichterung, wenn die Frau oder die Tochter dem Buch- und Rechnungsführen gewachsen ist; die dadurch gewonnene Zeit kann derselbe zum Arbeiten in seiner Werkstätte zweckmäßiger verwenden, spart damit Zeit und somit Geld — denn Zeit ist Geld;

3) hat die Kenntniß der Betriebsweise und der Rechnungsführung die mittelbare Betheiligung der Frau des Gewerbsmannes, als der natürlichste Gehälftstheilhaber, noch den weiter sehr zu berücksichtigenden Vortheil für denselben, daß der Fabrikant, Lieferant oder Kaufmann häufiger dadurch veranlaßt werden kann, ausgedehnteren Credit zu geben;

4) ist es einer Frau, wenn der Ernährer der Familie stirbt, durch Erlernung der Betriebskenntnisse eher ermöglicht, das Gewerbe ihres Mannes fortzusetzen, und so die Existenz der Familie nicht dem Zufall preisgeben zu müssen;

5) wird die Tochter des mittellosen Gewerbetreibenden durch Erlernung dieser Betriebsfächer in den Stand gesetzt, mit größerem

Erfolg als Haushälterin oder Verwalterin einer geeigneten Stelle vorzustehen und kann ferner eine weitere angemessene Verwendung bei industriellen Geschäften finden;

6) dürfte für Töchter der Gewerbetreibenden die Kenntniß der Buch- und Rechnungsführung, sowie des Geschäftsbetriebs ein sehr gewichtiges Mitgift werden, und wohl möchten die jungen Handwerker bei der Wahl ihrer künftigen Hausfrauen sehr darauf Rücksicht nehmen, daß denselben diese Betriebsfächer nicht gänzlich fremd sind.

### Tagesereignisse.

— Tagesordnung der Sitzungen der Schwurgerichtshöfe zu Ludwigsburg und Ellwangen im zweiten Quartal 1862. 1) Zu Ludwigsburg: Den 20. Juni Anlagefache gegen den Bauern L. Meister von Reichertshausen wegen Körperverletzung; den 21. Juni gegen den Dienstknecht J. F. G. Binter von Neuenstadt wegen versuchten Raubs, und gegen den Maurer J. Jorsim von Stein wegen Nothjucht. 2) Zu Ellwangen: den 30. Juni und an zwei folgenden Tagen Anlagefache gegen Barbara Schweizer von Oberfisingen wegen Mords. (St.-A.)

— Tullingen, 16. Juni. In voriger Nacht hat einer der gravirtesten der wegen Mords an einem Kameraden angeschuldigten und hier verhafteten Italiener aus dem Bezirksirrenhaus, wo er aus Mangel an Raum untergebracht war, ausgebrochen und sich flüchtig gemacht. (Schw. M.)

— Koburg. Die „Kob. Ztg.“ bringt eine Ministerialbekanntmachung, welche die Einführung des Turnens auch in den Schulen der Landstädte und in den Dorfschulen des Herzogthums Koburg anordnet.

— Dresden, 16. Juni. Die zweite Kammer hat soeben einstimmig die Zustimmung zum Vertrage Sachsens zum Handelsvertrage mit Frankreich, wie der Bericht der Deputation beantragte, ertheilt.

Türkei. Semlin, 17. Juni. Belgrad wird von der Festung aus bombardirt. — Semlin, 18. Juni. Das Bombardement ist seit gestern Nachmittag 1 Uhr eingestellt. Schaden unbedeutend. Die ausgelegten Quartiere sind von den Einwohnern verlassen. Die österreichischen Unterthanen wurden auf 4 Dampfsern nach Semlin gebracht. Der Fürst und die Fürstin von Serbien sind nach Belgrad zurückgekehrt. — Abends. In Belgrad ist zwischen Türken und Serben ein Waffenstillstand geschlossen worden. Die Serben errichten Barricaden in der Stadt und erhalten großen Zuzug vom Lande. (Tel. d. Schw. M.)

Rußland. St. Petersburg, 19. Juni. Das heutige St. Petersburger Journal veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, welcher die Provinzgouverneure ermächtigt, im Falle von Brandstiftungen die Militärgesetze zu proklamiren. Die Bestätigung der Urtheile steht dem Gouverneur zu. Raub, Mord, Brandstiftung und Erntevernichtung werden mit Todesstrafe bedroht. (Tel. d. Schw. M.)

Amerika. New-York, 9. Juni. In einer Seeschlacht auf dem Mississippi bei Memphis (Tennessee) wurde die Rebellenflotte gänzlich zerstört. Die Bundesstruppen haben Memphis besetzt. — General Fremont ist in Anen Hinterhalt gerathen und hat bedeutende Verluste erlitten. (Tel. d. Schw. M.)

### Frankfurter Gold-Cours vom 19. Juni.

	fl.	kr.
Pistolen	9	38-39
Friedrichsd'or	9	55½-56½
Holländ. 10 fl.-Stücke	9	45-46
Holl.-Dukaten	5	32½-33½
20-Frankenstücke	9	23-24
Engl. Sovereigns	11	52-56
Preuss. Kassenscheine	1	45-45½

### Cours

der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

Unveränderlicher Cours:	
Württ. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 31 kr.
Preuss. Pistolen	9 fl. 54 kr.
Andere ditto	9 fl. 37 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 21 kr.
Stuttgart, 15. Juni 1862.	
K. Staatskassenverwaltung.	

Magoldwärme. 1862. 18. Juni 11,9° R. 19. Juni 12,1° R. 20. Juni 11,1° R.

### Gottesdienste.

Sonntag, den 22. Juni. Vorm. (Predigt): Herr Dehan Heberle. — Kinderlehre mit den Töchtern 1. Classe. — Nachm. (Predigt): Dr. Helfer Nieger.

Verdient, gedruckt und verlegt von A. Oelschläger.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementpreis jährlich 54 kr., durch die bezogen in Württemberg 1 fl. 15 kr. — Einzelnummern kosten 2 kr.

### Nro. 4

### Amtliche

An die Staatsministerial-Berufungs-Commission. Die Gewerbeblätter Blatt S. 147 die Nro. 8 des Collegiums in den dort enthaltenen Verweilt das örtlichen Cata Juli d. J. an Die erford ausgegeben w Calw, 21.

### Floß

Wieder über die Gräben zu den

Da die Arbeiten stattgefunden zu dem gewöhnlich wird am nächsten

auf der Kan wiederholte bei noch beim summen zusammen sowie von der bei der Floß werden.

Hierorts mögens- und Calmbach

### 1862r

Wenn nicht eintreten, begloß am

Die VerOrte werden Wasserwerks ihre Verbinderei Eröffnung übrigen Amt Eingriffen an gen gegen d zu lassen. Calmbach

